

STANDORTSchalensteine/Mörserstein
Begehung : -**Gemeinde** : Milvignes Auvernier**Nummer** : 2012.01**Kanton** : NE**Ort** : 'Pfahlbaustationen' von Auvernier**Karte** : LK 1164 **Koordinaten** : 557,2|202,5

1. 1860 meldete Troyon von Auvernier einen 80 Pfund schweren Granitblock mit einer ovalen Vertiefung "profond de 16 lignes, a une longueur de 11 pouces 4 lignes sur une largeur de 9½ pouces" (= 37 x 24 cm). Dieser Stein war wahrscheinlich ein Mörser.
2. Rollier meldete 1918 einen Schalenstein 0,27 x 0,17 x 0,07 m mit einer Schale von 7 cm Ø und 4 cm Tiefe. Ein Fischer soll den Stein 1917 in der bronzezeitlichen Pfahlbaustation "100 m westlich vom Frauenbad von Auvernier" [nach dem Bericht von Rollier 1918] gefunden haben. Wahrscheinlich Unterlieger (unterer Mahlstein) einer Reib-Mühle ? Der Stein sei (nach Rollier) ähnlich der Lampe (?), die man in einem Tumulus im Vallon de Vert gefunden habe [siehe Stein von Boudry Nr. 2017.01]. Im JbSGU wird der Fundort mit "*en face du petit port von Büren, 1 m sous l'eau, au milieu de nombreux tessons de vases*" angegeben.
3. Im Archiv des LATENIUMs ist unter AUVERNIER ein Stein mit der Fundnummern A 998 mit 3 Schalen eingelagert, Fundort unbekannt.

Bibliographie : zu 1. [Troyon 1860, 439](#);
zu 2. [11.JbSGU 1918, 38](#); [14. JbSGU 1922, 40](#); [15.JbSGU 1923, 128](#); [Vouga D. 1943, 199](#).
zu 3. P. Mitt. A. Trottmann 2026, mit Foto.

Bemerkung : Von M.A. Kaeser vom LATENIUM wurde der Fundort des Steins 3 mit "port von Büren" in Auvernier angegeben. Diese Fundortangabe in JbSGU 1922 bezieht sich aber auf den Stein Nr. 2. Ein "port von Büren" bei Auvernier ist unbekannt.

